

# Volks- und Anzeigebblatt

Ersteint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementspreis:  
vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 M. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einundfünfzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:  
Die einseitige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 J., außerhalb  
des Bezirks 9 J. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 16.

Winnenden, Donnerstag den 9. Februar

1899.

Winnenden.

## Holz-Verkauf.

Am Montag den 13. Febr., vormittags 9 Uhr

Kommen im Stadtwald Schelmenholz zum Verkauf:

- 97 Stück Forchenslang u. Sägholz mit 56,30 Fm.,
- 7 Stück Fichtenaußschuß mit 3,09 Fm.,
- 6 Stück Birken mit 0,81 Fm.,
- 32 Nm. buch., birk. und forch. Scheiter und Prügel,
- 1240 gebundene buchene, birkene u. forchene Wellen,
- 3 Loose ungeb. Reifig.



Zusammenkunft im Schlag. Liebhaber sind eingeladen.

Den 8. Februar 1899

Stadtpflege.

S ö h l i n s w a r t h,

Oberamt Schorndorf.

## Stamm-, Stangen-, Beugholz- und Reifig-Verkauf.

Dienstag den 14. Februar ds. J.,

vormittags 10 Uhr

Kommen in der Krone hier aus hiesigem Gemeindevorstand zum Verkauf:

- 40 Stück Eichenstämme und Abschnitte mit 25 Fm. II. und IV. Kl.,
- 7 Stück Rotbuchen mit 5,87 Fm.,
- 5 Stück Eichen mit 0,54 Fm.,
- 8 Stück Erlen mit 1,34 Fm.,
- 11 Stück Birken mit 2,21 Fm.,
- 2 Stück Aspen mit 0,70 Fm.,
- 72 Stück Nadelholz-Langholz mit 36,39 Fm. III. und V. Kl.,
- 6 Stück Forchensägholz mit 1,75 Fm. I. und III. Kl.,
- 74 Stück Fichtenstangen (Bankstangen) I. und IV. Kl.,
- 52 Nm. buchene Scheiter, 136 Nm. buchene, birkene, erlene und Nadelholzprügel,
- 63 Nm. Eichen- und Nadelholz-Anbruchholz, worunter Nutzholz,
- 1000 Stück gebundene gemischte Wellen,
- 400 Stück ungebundene Nadelholzwellen auf Hausen.



**Günstige Abfuhr.** Bemerkt wird, daß von 10 Uhr an das Stammholz und Stangen und von 12 Uhr an das Brennholz aus-

gegeben wird.

Den 3. Februar 1899.

Schultheiß Stadelmann.

Erbsketten.

## Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am

Freitag den 10. Februar,

von vormittags 9 Uhr an

im Schlag Birkhau und Brandt:

- 104 Eichen von 3-11 m Länge und 23-72 cm Durchmesser, 6 Rotbuchen von 4 bis 6 m Länge und 34-54 cm Durchmesser, 5 Erlen, 10 Birken, 3 m eichenes Nutzholz, 16 Loose unaufbereitete Fichtenstangen und 38 Loose Stumpen.



Am Samstag den 11. Februar,

von vormittags 9 Uhr an

ebendasselbst:  
161 Nm. buchene, birkene und eichene Scheiter und Prügel, 6000 buchene, birkene und eichene Wellen.

Zusammenkunft an beiden Tagen im Schlag Birkhau, in nächster Nähe des Bahnhofs Maubach. Abfuhr gut. Liebhaber sind eingeladen.

Schultheissenamt.

Revier Unterweissach.

(Hut Rudersberg.)

## Stammholz-, Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 15. Februar, vormittags 10 Uhr

in der Rose in Oberndorf aus dem Staatswald hinterer Jgels und hinteres Hörnle:

- Stammholz:** 2 Eiche IV. Kl. mit 0,3 Fm.; 22 Stück Nadelholzlangholz mit Fm.: 1,0 III., 1,6 IV. und 2,2 V. Kl.;
- Nadelholzstangen:** Baustangen Stück: 20 I., 10 II. Kl.; Hagstangen Stück: 5 I., 80 II., 5 III., 10 IV. Kl.; Hopfenstangen: Stück: 295 I., 275 II., 870 IV., 950 V. Kl.; Rebsteden: 935 Stück I. Kl.;
- Beugholz:** Nm.: 2 eichene Prügel, 58 buchene Scheiter, 37 bito Prügel 7 Eichen, 115 übr. Laubholz- und 5 Nadelholz-Anbruch; teils auf Hausen, teils in Flächenloosen, 67 Loose, geschätzt zu 1360 eichenen, 2110 buchene, 910 Nadelholz- und 70 Schlagraum-Wellen.
- Reifig:**



Revier Reichenberg.

## Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 16. Febr.,

vormittags 10 Uhr

in der „Post“ in Oppenweiler aus den Staatswaldungen XI Eschelberg, 10 Unterer Posthof, 31 Sulzbacher Wand, ferner Scheidholz der Hut Eschelhof:



Nm.: 5 eichene Prügel, 1 buchene Scheiter, 205 bezgleichen Prügel, 4 birkene Prügel, 12 erlene Prügel, 2 Akazien-Scheiter, 46 Nadelholzprügel und 63 Anbruch; ferner aus denselben Abteilungen und XI. 22 Köpfe:

125 Loose Reifig in Flächenloosen und auf Hausen, geschätzt zu 7750 Wellen.

## Kürschners Bücher

Vorrätig in allen Buchhandlungen

- Frau Musika.** 530 Musikstücke für Klavier und Gesang. Kl. Folio. ca. 600 Seiten. Illustr. von A. v. Schrötter. Brosch. 8 Mk., eleg. in Leinwand geb. M. 10.—, in 2 Bde. geb. M. 12.50. Untrennbarer Bestandtheil eines jeden Klaviers. Anmuthige und lehrreiche Schilderung des Laufes des Jahres und des menschlichen Lebens, musikalisch illustr. von den besten Kompositionen aller Art.
- Jahrbuch 1899.** Ein Kalendarium und Nachschlagebuch für Jedermann. ca. 500 S. 8°. Alle nur erdenklichen Informationen über alle Gebiete des Wissens u. Lebens, aus Vergangenheit u. Gegenwart. Handbuch, das jeder haben muss, der seinen Vorteil wahr. In farb. Umschl. 1 Mk.
- Das ist des Deutschen Vaterland.** Das schönste Prachtwerk über Deutschland. 1275 Illustrationen. In 12 farb. Lwbd. 12 Mk.
- Universal-Konversations-Lexikon.** 23,5 x 18 cm geb. Auf 213 600 Zeilen der Inhalt vielbändiger Lexika in 1 Bd. 2700 Illustr.
- Welt-sprachen-Lexikon.** 300 960 Zeilen. Praktische deutsch-engl.-französ.-ital.-latein. Wörterbücher, ein Fremdwörterb. etc. Mark.
- Kürschners Bücherschatz.** Jede Woche ein reich illustriert. Band von ca. 128 Seiten mit Porträt und Autobiographie des Verfassers. Die billigste Romanbiblioth. Beste Autoren Mitarbeiter. Pfennig.
- Der grosse Krieg 70/71 in Zeitberichten.** Preis Mk. 3.50
- Die Welt in Photographien.** Originalphotogr. in Kabinet mit erl. Text. ca. 3000 Blatt erschienen. à Bl. 20 Pf., je 10 Bl. in Mappe M. 2.—; hochelegante Albums zum Sammeln f. M. 3.—, 4.—, 5.—, 6.—.

Prospekte durch Hermann Hilger Verlag, Berlin W. 9. u. alle Buchhandlungen.

## Schönste Geschenke



**Gollenhof, Gemeinde Weiler z. Stein,**  
Oberamts Marbach.

Christian Schrempf's Witw. vom Gollenhof bringt wegen Verkauf ihres Hofguts an folgenden Tagen, von je morgens 8<sup>1/2</sup> Uhr an, zum Verkauf:

**Montag den 13. Febr. ds. Js.:**



6 Pferde, 1 12jährigen Braunwallach, 1 10jährigen Braunwallach, 1 5jährigen Fuchswallach, 1 3jährigen Fuchswallach, 1 10jährige trächtige Fuchsstute 1 2jährigen Fuchshengst, 23 Stück Rindvieh, 7 Kühe teils

trächtig, teils neu melkend, 8 Kinder, worunter fühlbar trächtige, 8 Stück Schmalvieh, 1 Mutter-schwein mit Jungen und 2 Läufer, 1 Mutterschaf mit 2 Jungen und 1 Jährling;

**nachmittags: Fuhr- und Reitgeschirr,** 5 angemachte Wagen, worunter 1 Patrinenwagen, 1 Bernerwägel

mit Federn, 1 Chaisenschlitten und Kollgeschirr, 5 Pflüge, darunter Doppelschaar, Felg- u. Häufelpflug, 2 eiserne Eggen, sämtliches Bierds- und Reitgeschirr, 1 Sattel und 1 Paar Chaisengeschirre, 1 Puzmühle, 1 Schrotmühle, 1 Obstmühle und Presse, 1 Dingelmaschine, 1 Angersenmühle;

**Dienstag den 14. Februar:**

Schreinwerk, Foh- und Handgeschirr, 30 Eimer Foh, 12 Eimer Most, Feld- und Handgeschirr und allgemeinen Hausrat, 130 Ztr. Dinkel, 80 Ztr. Haber, 10 Ztr. Weizen, 10 Ztr. Roggen, 4 Ztr. Erbsen, 3 Ztr. Taubensutter, 200 Zentner Heu, 250 Ztr. Obmd, 400 Ztr. Stroh, 400 Ztr. Angersen, 50 Ztr. Kartoffel und 10 Bienenvölker in 3 Kästen. Viehhaber werden eingeladen.  
Den 6. Februar 1899.

**Schultheiß Pfahler.**

**Für Magenleidende!**

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

**Magenkatarrh, Magenkrampf,**

**Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche, heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

**Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.**

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichsten, hollkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, äzenden Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

**Stuhlverstopfung** und deren unangenehme Folgen wie Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz, und Pfortader system (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein behebt jedwede Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

**Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung**

sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei ganzlicher Appetitlosigkeit unter nervöser Abspannung und Gemütsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies. Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1.25 und 1.75 in Winnenden, Rudersberg, Sohrndorf, Wolzheim, Backnang, Murrhardt, Waiblingen, Endersbach, Stetten, Marbach, Ludwigsburg, Cannstatt u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 82“ 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.

**Vor Nachahmungen wird gewarnt!**

Man verlange ausdrücklich

**Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.**

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0, Eberichsenjaft 150,0, Kirschjaft 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Guaiawurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

**Schuld- und Bürgscheine**  
zu haben bei **G. Suß, Buchdrucker.**

**Die praktischste Familien-Zeitschrift**  
ist die **Deutsche Moden-Zeitung.**  
Preis vierteljährlich nur 1.50 Mk.  
Monatlich 4 Nummern (8 tiglich).  
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.  
Man verlange per Postkarte gratis eine **Probenummer** von der Geschäftsstelle der Deutschen Moden-Zeitung in Leipzig.

**Hertmanns weiler. Hochzeits-Einladung.**  
Freunde und Bekannte, bei welchen wir unsere Anwartsung nicht persönlich machen konnten, erlauben wir uns hiemit zu unserer am **Donnerstag den 9. Februar** im Gasthaus zum Löwen dahier stattfindenden **Hochzeits-Feier** freundlichst einzuladen.  
Der Bräutigam:  
**Hermann Wollmer.**  
Die Braut:  
**Anna Gahmann.**  
Obiger Einladung sich anschließend ladet ebenfalls zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein  
**Widmann z. Löwen.**

**Den geehrt. Hausfrauen** empfiehlt die **holländ. Kaffeebrennerei** **H. Disqué & Co., Mannheim** ihre so beliebte Marke **Elephanten-Kaffee.**  
Garantirt reiner, gebrannter **Bohnen-Kaffee**

in Paketen à 1/2, 1/4 und 1/8 Ko. mit Schutzmarke „Elephant“ versehen.  
f. Bremer M. p. 1/2 Kilo Mk. 1.20  
f. Hamb. " " " " 1.40  
f. Riffinger " " " " 1.60  
f. Carlsb. " " " " 1.70  
f. Wiener " " " " 1.10  
ft. " " " " 2.—  
Durch eigene, besondere Brennart und sachverständige Mischungen:  
**Kräftiger feiner Geschmack.**  
**Große Ersparnis.**  
Niederlage in Winnenden:  
**L. Baumann,**  
Mehl und Colonialwarenhandlung.

**Winnenden. Stockfisch** frisch gewässert, empfiehlt **Aug. Brandner.**  
**Winnenden. Eine schöne Wohnung** in gesunder Lage, mit 2 bis 3 Zimmern, Küche, Keller, Brunnen und schönem Garten bei dem Haus, hat in Nähe von Winnenden bis 1. April zu vermieten.  
Wer? sagt die Redaktion.

**Winnenden. Ein Laufbursche** von 14—16 Jahren findet dauernde und lohnende Stellung in **Stuttgart.** Näheres bei **Ad. Oppenländer,** Cementwarenschäfer.

**Winnenden. Ein tüchtiger Arbeiter** kann sofort eintreten bei **Fr. Schmalzried,** Schmelzwerk.

**Winnenden. Einen kräftigen Jungen** nimmt **in die Lehre** **L. Friedrichssohn,** Küfermeister.

**Winnenden. Einen ordentlichen Jungen** nimmt **in die Lehre** **Wilhelm Bihlmaier,** Schuhmacher.

Ein geordneter Junge wird **Schneiderlehrling** nach **Badnang** gesucht. Näheres bei **Jakob Ehmann,** Leutenbach.

**Hegnach. Knecht-Gesuch.** Ein zuverlässiger in gewöhnlichen bäuerlichen Arbeiten und Fahren bewandelter, mit 300 M. Jahreslohn und Behandlung Stellung bei **Schultheiß Kayser.**

**Hohenacker. Einen ordentlichen Menschen** nimmt **in die Lehre** **Karl Mergenthaler,** Schneidermeister.

**Ein Mädchen** von 17—18 Jahren wird bis März gesucht.  
Von wem? sagt die Redaktion.



**Hertmannsweiler.  
Hochzeits-  
Einladung.**

Freunde und Bekannte, bei welchen wir unsere Aufwartung nicht persönlich machen konnten, erlauben wir uns hiemit zu unserer am **Donnerstag den 9. Februar** im Gasthaus zum Löwen dahier stattfindenden

**Hochzeits-Fest** freundlichst einzuladen.  
Der Bräutigam:  
**Hermann Bollmer.**  
Die Braut:  
**Anna Gahmann.**

Obiger Einladung sich anschließend ladet ebenfalls zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein  
**Widmann z. Löwen.**

**Weiler z. Stein.  
Weißer und schwarzer  
Kalk  
auch Dungkalk**  
fortwährend zu haben bei  
**Ziegler Weber.**

**Winnenden.  
Ein Laufbursche**  
von 14-16 Jahren findet sofort dauernde und lohnende Stellung nach **Stuttgart.** Näheres bei  
**Ad. Oppenländer,  
Cementwarengeschäft.**

**Griechische Weine,  
bewährte, unübertroffene  
Qualitäten,  
das Beste für Kranke und  
Reconvalescenten,  
anerkannte Preiswürdigkeit,**  
eingeführt von dem  
**deutschen Spezial-Ein-  
fuhrhaus  
für die edlen Weine  
Griechenland's**  
**Friedr. Carl Ott,  
Würzburg.**  
Niederlage in **Winnenden**  
bei **Ernst Sommer,  
Conditor.**

**Die  
Allerbesten**  
Brustbonbons sind und bleiben  
entschieden  
**Carl Hill's** allein echte  
**Spitzwegerich-  
Brustbonbons**  
in Paketen à 10, 20, und 40 S.,  
**Carl Hill's Brustsaft** in Flaschen  
à 50 und 100 S. Beste Haus-  
mittel bei jedem Husten, Heiserkeit,  
Katarth u. s. w. Nur echt zu  
haben, bei **Conditor Sommer,**  
**Conditor Holz, Winnenden** und **W.  
Watzel, Schwaikheim.**

**Winnenden.  
Einen geordneten jungen Menschen  
nimmt in die  
Lehre  
David Laher, Schreiner.**

**Meine** nachstehend verzeichneten,  
farbenprächtigen Kollektionen  
echter Haarlemer  
erfreuen sich größter  
Beliebtheit!  
**Hyacinthen**  
Ich empfehle: 10 St. Hyacinthen, als  
2 weiße, 2 rote, 2 blaue, 2 gelbe, 1 rosa,  
1 purpur zu M. 1,50 für Töpfe, zu M.  
2.— für Gläser. Das Beste und Schönste  
von Hyacinthen sind aber die sogenannten  
Namen-Hyacinthen! Ich biete preiswert  
an: 10 St. Hyacinthen in 10 Prachtorten  
mit Namen und Farbenbeschreibung zu  
M. 3.— (für Töpfe), bezgl. 25 St. in  
25 Sorten zu M. 10.— und 50 St. in  
50 Sorten zu M. 20.—. Ferner für  
Gläser: 10 St. in 10 Prachtorten M.  
4.—, bezgl. 20 St. in 20 Sorten M. 9.—.  
Die Kultur ist sehr einfach und leicht.  
Gedruckte Anleitung gratis. Kein Zimmer  
sollte des Hyacinthen-Schmucks entbehren!  
Mein Herbst-Catalog steht gern zu Dienste.  
**Friedr. Huck in Erfurt 47 C.**

**Winnenden.  
2000 Mark**  
sind sogleich in einem  
10000 oder mehreren Posten aus-  
zuleihen.  
Zu erfragen bei der Redaktion.

**Winnenden.  
Eine Partie  
Angersen**  
verkauft **Sattler Krautter.**  
**Ein Mädchen**  
von 17-18 Jahren wird bis 15.  
März gesucht.  
Von wem? sagt die Redaktion.

**500 Mark**  
werden gegen doppelte Gütersi-  
cherheit sogleich aufzunehmen gesucht.  
Von wem? sagt die Redaktion.

**Winnenden.  
Gesucht ein Bursche von 16-18  
Jahren als  
Hausknecht**  
nach **Cannstatt.**  
Zu erfragen bei der Redaktion.

**Lehrlings-Gesuch.**  
Einen geordneten Jungen nimmt  
in die Lehre  
**Wilhelm Arnold,  
Schneidermstr. in Waiblingen.**

**Weiler z. Stein.  
Unterzeichneter hat einen neuen  
Wagen**  
zu verkaufen.  
**G. Weller, Wagner.**

**Schwaikheim.  
Einen ordentlichen jungen Menschen  
nimmt in die  
Lehre  
G. Raith, Schreiner.**

**Waiblingen.  
Jüngere und ältere  
Mädchen**  
finden stets gute Stellen durch  
**G. Dietrich-Welthäuser.**

**Hohenacker.  
Einen ordentlichen Menschen nimmt  
in die  
Lehre  
Karl Mergenthaler,  
Schneidermeister.**

**Frachtbriefe  
und Gilfrachtbriefe**  
zu haben bei **G. Fuß, Buchdr.**

**Deutscher Reichstag.**  
Berlin, (23. Sitzung vom 1. Febr. 1 Uhr.)  
Tagesordnung: Initiative-Anträge, zunächst in dritter  
Lesung die Anträge (Gesegentwürfe) Hompesch (Ztr.)  
betreffend Aufhebung des Jesuitengesetzes, sowie  
Ridert (freis. B.) und Limburg-Stirum (kons.) be-  
treffend Aufhebung nur des § 2 des Jesuitengesetzes.  
— Abg. Schäfer (kons.) befragt den Zentrals-  
antrag. — Abg. Ridert (freis. Bz.) bringt die  
neulich vom Abg. Lieber gegen die Schweiz erhobenen  
Angriffe zur Sprache und konstatiert, daß Deutschland  
mit der Schweiz durch Gefühle der Freundschaft ver-  
bunden sei. Es entspinnt sich nun eine längere  
belanglose Debatte über diesen Punkt, an welcher sich  
die Abgeordneten Ridert (fr. B.), Lieber (Ztr.)  
Limburg-Stirum (kons.) und Babel (Soz.) beteiligen.  
— Abg. Lieber (Ztr.) ergriff nochmals das Wort  
und erklärt, daß er das schweizerische Volk nicht habe  
beleidigen wollen und nur notorische Thatsachen an-  
geführt habe. Nach weiteren Auslassungen der Abg.  
Sattler (natl.) und Babel (Soz.) in derselben Sache  
werden sodann die Gesegentwürfe Lieber (Ztr.) sowie  
Ridert und Graf Limburg-Stirum angenommen.  
Debatte wird sodann in dritter Lesung der  
Gesegentwürfe Bachem-Münch-Ferber betreffend Ver-  
einfachung von Pongse-Seiden-Geweben angenommen.  
Es folgt die erste Lesung des Ridert'schen Geseg-  
entwurfs zum Schutze des Wahlgeheimnisses (Ein-  
führung von Isolirräumen und Abgabe der Stim-  
mzettel in Couverts.) — Abg. Ridert (freis. Bergg.)  
bekämpft denselben. — Die Abg. Schäfer (Ztr.)  
Wassermann (natl.), Kopsch (fr. Volksp.) und Auer  
(Soz.) treten für den Gesegentwurf ein. Letzterer  
möchte denselben weiter ausgebaut sehen und macht  
diesbezügliche Vorschläge. — Auch die Abg. Werner  
(natl.) und Graf (freis. Bgg.) sind für den Entwurf,  
während Abg. Graf Limburg-Stirum dem Antrage  
widerspricht. — Abg. Dabach (Ztr.) übt Kritik über  
die Lehre am Bundesratsstische und sagt, wenn der  
jeder anständige Mensch auf eine Anfrage zu antworten  
sollte, so liege das offenbar daran, daß die Gründe,  
welche etwa der Bundesrat gegen den Antrag Ridert

vorbringen könnte, so fadenförmig seien, daß er  
sich scheue, sie hier vorzubringen. — Präsident v.  
Ballaschewski ruft den Redner wegen dieser Ausdrücke  
zur Ordnung. Nach kurzer Debatte wird sodann  
der Antrag Ridert gleichfalls in zweiter Lesung ange-  
nommen. Nächste Sitzung am Freitag 1 Uhr.  
Tagesordnung: Postetat.  
— 24. Sitzung vom 3. Febr. 1 Uhr. Tages-  
ordnung: Postetat. — Abg. Müller-Sagan (fr. Bp.)  
beantwortet weitere Porto-Ermäßigungen, so für Briefe  
bis 50 Gramm Gewicht mit hestographierten Manu-  
scripten, ferner getrennte Angabe der Porto-Einnahmen  
aus Briefen, Paketen u. s. w. Redner kritisiert  
sodann die Porto-Freiheit fürliche Personen und  
empfiehlt, eine Aenderung hierin eintreten zu lassen.  
— Staatssekretär Bobbielki führt aus, die Post-  
Vorlage sei dem Bundesrate zur Beratung zuge-  
gangen und werde dem Reichstage dieser Tage  
vorgelegt werden. Diese Vorlage werde auch die  
Fernsprech-Gebühren neu ordnen. Auch sei eine  
Vermehrung der öffentlichen Fernsprechstellen in Aus-  
sicht genommen, und der Nachdienst werde geregelt  
werden. Nach kurzen Bemerkungen der Abg.  
Stolberg (kons.) und Lingens (B.) erhält Abg. Singer  
(Soz.) das Wort. Derselbe kritisiert abfällig die  
Abwehr, welche die Post-Verwaltung gegen wohl be-  
gründete Gebalts-Nachforderungen von Militär-An-  
wärtern obwalten lasse. Weiter kritisiert Redner in  
längeren heftigen Auslassungen verschiedene von  
Oberpost-Direktionen erlassenen Verfügungen sowie  
Maßregelungen von Unterbeamten u. s. w. —  
Vizepräsident Schmidt nimmt Anlaß, den Abg. Singer  
wiederholt zur Ordnung zu rufen und ersucht den-  
selben seine, des Präsidenten, Maßnahmen nicht zu  
kritikieren. — Staatssekretär Bobbielki weist die  
Ausführungen Singers zurück und sagt bezüglich der  
erwähnten Maßregelung von Unterbeamten, daß  
die Praxis der Disziplinarkammer stets dahin gegangen  
sei, daß ein Beamter sozialistische Gesinnungen nicht  
haben dürfe. So umfangreiche Beamtenentlassungen,  
wie im „Vorwärts“ behauptet worden sei, hätten in  
Gemein nicht stattgefunden. — Abg. v. Kardorff  
(Rp.) dankt dem Staatssekretär für sein entschiedenes  
Austreten und wünscht ein gleiches Austreten in den  
übrigen Ressorts zu sehen. An der Debatte beteiligten

sich noch die Abgeordneten Werner (Ant.) und Daudert  
(Soz.) Die weitere Beratung wird dann auf  
morgen verlag.

**Landesnachrichten.**  
§§ **Winnenden, 6. Febr.** Gestern Nachm.  
um 3 Uhr fand im Gasthof z. Hirsch eine von hier  
und den Nachbarorten gut besuchte, von verschiedenen  
Parteirichtungen frequentierte Versammlung statt, in  
welcher Herr Landtagsabgeordneter Bing Bericht  
über die Verhandlungen des Landtags erstattete. Nach-  
dem die Versammelten freundlich begrüßt waren, ver-  
breitete sich der Abgeordnete in einständiger klarer und  
stehender Rede über die gescheiterten Reformgesetze  
Württemberg's: „die Verfassungsrevision, die Steuer-  
reform und die Abschaffung der Lebenslänglichkeit der  
Ortsvorsteher“, indem er des näheren erläuterte, wie  
die Verfassungsrevision vom Zentrum mit Hilfe der  
Prälaten zu Grabe getragen wurde, wie infolge dessen  
auch die mit diesem Gesetze in engem Zusammenhang  
stehende Steuerreform fallen mußte und wie das Orts-  
vorstehergesetz insbesondere von der ersten Kammer zum  
scheitern gebracht wurde. Aus den Ausführungen  
unseres Abgeordneten, der sich bisher redlich Mühe  
gab, seine Pflichten nach jeder Hinsicht zu erfüllen, war  
zu ersehen, daß die gesammte Volkspartei sehr bemüht  
war, die in der Adresse an den König vorgelegten  
Volkswünsche zur Erfüllung zu bringen. Zum Schluß  
betonte der Redner, daß, obgleich alle 3 Reformen  
gescheitert seien, dieselben in thunlichster Eile von der  
Volkspartei als Initiativanträge wieder gestellt werden  
und, sofern auch das Volk auf seinen gerechten Forder-  
ungen bestände und nicht erlahme, Aussicht auf guten  
Erfolg ohne das Zentrum hätten. Das Verhalten der  
Versammlung gab Zeugnis davon, daß sie mit den  
Ausführungen des von öfterem Beifall unterbrochenen  
Redners und mit seinen Leistungen im Landtag voll-



pändig einverstanden und zufrieden ist. Nach verschiedenen Meinungsäußerungen und Anfragen wurde dem bewährten Abgeordneten wiederholt der gebührende Dank ausgedrückt und die Versammlung in der einmütigsten Weise geschlossen.

Für die kirchliche Feier des am Samstag, den 25. Februar zu begehenden Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs ist von Allerhöchstdemselben als Predigtext die Schriftstelle gewählt worden: Ebräer 4, 16: „Lasset uns hinzutreten mit Freudigkeit zu dem Gnadenstuhl, auf daß wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden auf die Zeit, wenn uns Hilfe not sein wird.“

Stuttgart, 3. Februar. Das engere Landeskomitee der Volkspartei hat sich nach dem Beob. in seiner Sitzung vom 27. Jan. konstituiert. Zum Vorsitzenden wurde berufen Privatier Goller, zum Stellv. desselben Gemeinderat Gies, Schriftführer ist Lehrer Löchner, dessen Stellv. Dr. Erlanger; die Kasse wird von R. Witt geführt.

Stuttgart, 4. Febr. Ueber die Pläne der Volkspartei schreibt der „Beob.“: „Die Landtagsfraktion der Volkspartei ist vor Vertagung des Landtags zu einer politischen Beratung zusammengetreten. Aus den Verhandlungen, welche auch in taktischer Beziehung vollständige Uebereinstimmung ergaben, heben wir hervor, daß die Fraktion beabsichtigt, den Verfassungsgesetzesentwurf und den Steuergesetzesentwurf, welche in allen übrigen Einzelheiten festgestellt sind und deshalb mit Ausnahme des beiden Gesetzen gemeinsamen Punktes des Budgetrechts eine erneute Beratung nicht mehr nötig machen, im Weg der legislativischen Initiative im Landtag wieder einzubringen, und zwar noch im Lauf der gegenwärtigen Sitzungsperiode, falls nicht zuvor von anderer Seite die Initiative in reformfreundlichem Sinn ergriffen werden sollte. Da ein gründlich durchgearbeitetes und vollständiges Material vorliegt, wird, wenn die Anträge eingebracht sind, eine rasche Beschlußfassung möglich sein, und diese Beschlußfassung wird den Reformeifer sämtlicher Beteiligten vor dem Land endgiltig klarlegen. Falls eine Zweidrittelmehrheit nicht erzielt würde, sollen die Grundzüge des Regierungsentwurfs betr. die Zusammensetzung der Ersten Kammer aufgegeben und eine Erneuerung der 1. Kammer nicht aus den Kreisen des Adels, sondern der Gewerbe und der Landwirtschaft gefordert werden. Ueber die der Fraktion weiter vorliegenden Anträge betr. das Ortsvorstehergesetz soll erst später im Anschluß an die bevorstehenden Beratungen des Einführungsgesetzes zum bürgerl. Gesetzbuch und Neuorganisation der freiwill. Gerichtsbarkeit von der Fraktion Beschluß gefaßt werden.“

In der Kammer der Standesherren erklärte der Finanzminister, daß der Zinsfuß der württembergischen Staatsanleihen vielleicht in der nächsten Zeit über drei Prozent erhöht werden möchte.

Stuttgart, 2. Febr. Der Gemeinderat beschloß einstimmig, an die Regierung und die Stände die Bitte um halbige Wiedereinbringung einer Steuerreform zu richten.

Stuttgart, 3. Febr. Noch ehe der württ. Justizminister sein dem Abg. v. Gies in der Schlusssitzung des Landtags gegebenes Versprechen eingelöst, ist vom Reichsjustizamt eine Zusammenstellung der in den größeren deutschen Bundesstaaten geltenden Bestimmungen über die bedingte Begnadigung und die Ergebnisse der bisherigen Anordnung dieser Vorschriften dem Reichstag vorgelegt worden. Hienach entfallen bis zum 1. Dez. 1898 auf Württemberg 599 Fälle (auf Baden 671.) Der Prozentsatz der Fälle, in denen die Vergünstigung Erwachsenen zu teil wurde, betrug in Württemberg, 6.8. In Württemberg kam der größte Teil der Bewilligungen von Aufschub auf Strafen, welche wegen eines Vergehens erkannt waren. Unter den Vergehens nehmen Diebstahl und Unterschlagung die erste Stelle ein. In Württemberg findet die Strafausschließung mit Aussicht auf Begnadigung nur bei Freiheitsstrafen statt im Höchstmaß von 3 Monaten. In der überwiegenden Mehrzahl der Fälle handelte es sich um Strafen bis zu 6 Wochen. Was die Ergebnisse anbelangt, so haben sich in Württemberg von denjenigen Personen, welchen der bedingte Strafausschub zu teil wurde, durchschnittlich etwa drei Viertel bewährt.

Stuttgart, 1. Febr. Auf Anregung des früheren Reichstagsabgeordneten Freiherrn v. Urtichshausen wurde hier dem „Schwäb. Merkur“ zufolge ein Ausschuß gebildet zur Gründung weiterer deutscher Kolonien in Palästina.

Der Stuttgarter Wirtverein hat sich in seiner gestern Nachmittag abgehaltenen Hauptversammlung u. a. auch mit der in der Ehrenrede angekündigten Vorlage in Sachen der Erleichterungen der Kontrollvorschriften in der Umgebungsfrage beschäftigt. Die Versammlung sprach dabei den Wunsch aus, es möchten die Kontrollvorschriften derartig ausgestaltet werden, daß sie dem Wirtsgewerbe auch thatsächlich eine Erleichterung bringen, andererseits wurde dem Verlangen Ausdruck gegeben, es möge gleichzeitig auch eine Ermäßigung der Gebühren damit verbunden werden. In der Erörterung wurde betont, daß die Agitation alsbald von neuem aufgenommen würde, sofern die Neugestaltung dem Wirtsgewerbe nicht wenigstens einigermaßen eine Erfüllung seiner Bestrebungen brächte.

Sämtliche württembergischen Handels- und Gewerbelammern haben an den Reichstag in einer Petition das Ersuchen gerichtet, dem Antrage des Bankgesetz-Entwurfs, wonach die Privatbanken unbedingt verpflichtet werden sollten, nicht unter dem Saß der Reichsbank zu diskontieren, seine Zustimmung zu versagen.

### Eingekendet.

Nachdem die Polizeistunde so vielfach erörtert worden ist, so erlauben sich insbesondere für das Familien-, sowie für das Gemeinwohl besorgte Frauen auch in dieser Frage ihre Meinung zu äußern. Wir müssen uns gestehen, daß unsere Männer durch die Veröffentlichung der Wiedereinführung der Polizeistunde in vielen öffentlichen Blättern in ein schiefes Licht gestellt wurden und die Frauen der an eine Hausordnung gewöhnten Männer sich mit demselben beleidigt fühlen müssen. Wenn wir jedoch die Sache beim wahren Licht betrachten, so müssen wir uns sagen, daß bei den hauptsächlich in neuerer Zeit vorgekommenen Ruhestörungen zc. das Vorgehen des wohlthätigen Gemeinderats als gerechtfertigt erscheint. Wie angenehm ist es jetzt für uns zu wissen, daß unsere Männer um 12 Uhr herum zu Hause sind, nachdem es vorher manchmal vorlief, daß sie trotz wiederholtem Versprechen recht bald nach Hause zu kommen, gerade das Gegenteil bewiesen. Unsere Meinung ist, wer bis dahin nicht genug hat, kann überhaupt nicht genug bekommen. Insbesondere kann diese Einführung von den Frauen gewisser „Hoder“ nur dankbar aufgenommen werden, denn es bleibt ihnen und ihren Männern dadurch manche Garbinnenpredigt erspart. Dem verehrlichen Gemeinderat sagen wir daher für den für uns und unsere Familien so vorteilhaften Beschluß den aufrichtigsten Dank.

Verschiedene wohlmeinende Hausfrauen.

## Des Hauses Dämon.

Roman aus dem Englischen von August Leo.  
(Nachdruck verboten.)

### XIII.

#### Eine seltsame Werbung.

„Als — als Dienerin oder als Gesellschafterin oder etwas dergleichen,“ antwortete Crystal. „Er sagte nicht, in welcher Eigenschaft. Ich glaube, in irgend einer Stellung bei Mrs. Ruydene; doch ich mußte früher nicht, daß sie so viele. Er sprach nur von seinem Onkel und seiner neu aufgefundenen Cousine; also denke ich mir, daß ich wohl dieser in irgend einer Weise werde dienlich sein können. Dem alten Herrn selbst könnte ich doch nichts nützen.“

Die Hände der Oberin fielen plötzlich herab, eine Bleifarbe überzog ihr Gesicht; sie fuhr mit einem Schrecken ausrufe zurück und sah starr und aufrecht, als ob sie zu Stein verwandelt wäre.

„Spotten Sie meiner!“ rief sie mit schriller Stimme, während ihr ganzes Wesen von unterdrückter Aufregung erzitterte. „Bin ich wahnsinnig oder träume ich? Rind, sprechen Sie aufrichtig! Sagten Sie, daß John Ruydenes Tochter — seine so lange verlorene Tochter — gefunden wurde und bei ihm lebt?“

Crystal sah, daß sie bei diesen Worten furchtbar erregt war, doch die Tiefe ihrer Empfindungen konnte sie nicht erkennen.

„Sie haben mich nicht mißverstanden,“ erwiderte sie, „ich sagte in der That, daß die Erbin von Ruydene gefunden worden sei.“

„Doch wann — wie — wo?“  
„Das weiß ich nicht. Lord Arelagh sagte mir, daß sie aus Armut und Kummer erlöst worden und deshalb Mitleid mit mir haben würde.“  
Schwester Mary Agnes stand auf; sie war todesbleich und Alles schien sich um sie im Kreise zu drehen. „Gesunden!“ rief sie, doch ihre Stimme war unhörbar. „Ach, aber wie? — Aber wo? O, wenn ich mich nur erinnern, — wenn ich mir nur Vergangenheit zurücksuchen könnte! Ach, wird sich die der Schleiern niemals lüften? Es ist leer hier — Alles leer!“

Sie drückte, während sie dies sagte, die Hand die Stirn, und Crystal, welche ihre Worte nur zu teil verstand, erinnerte sich, daß Schwester Beronica ihr erzählt, die Oberin des „heiligen Hergens“ einst Bewohnerin einer Irrenanstalt gewesen.

„Es ist leer hier!“ fuhr die melodische Stimme fort, indem die Gestalt der Oberin vor unbeschreiblichem Weh zitterte, — „leer im Gehirn, — leer im Herzen und doch nach so langen Jahren aufgefunden!“

Sie blickte stumm auf die weiße Wand, auf die das Sonnenlicht tanzte, — blickte auf die Giebel zurück, die neben ihr im Dache lag, und ließ den Kopf über dem Schleiern herab.

„Ich muß Sie jetzt verlassen,“ sagte sie halbschwach. „Es wird spät und ich muß in's Kloster zurück.“  
Sie drückte die feinen, weißen Hände, welche sie faltete auf der Decke lagen, und wandte sich dann, zu gehen.

„Aber die Veränderung des Namens, hochwürdigste Schwester?“ fragte Crystal, welche sah, daß sie verlassen wollte. „Hat Schwester Beronica nicht gesagt, daß ich —“

„Sie hat es mir gesagt — ja!“ war die verständliche Antwort. „Ich habe das Papier in der Tasche, werde Sie nicht vergessen. Ob der Monat zu Ende ist, sollen Sie gesehlich Merivale besuchen!“

Sie wandte sich schnell ab und wandte dann, als sie schon einige Schritte entfernt war, plötzlich, wie unentschlossen, inne, wandte sich um und eilte zu Crystal's Bett zurück.

„Ich — ich hatte noch Etwas vergessen!“ sagte sie, indem sie sich niederbeugte und eine ihrer zitternden Hände auf die der Kranken legte. „Es wird vielleicht niemals nötig sein; doch wenn ich Ihnen das Rezept verschaffe, wieder in die Welt zu treten, ohne den Flecken Ihres alten Namens, — möchten Sie mir nicht aus Erkenntlichkeit dafür, Etwas versprechen? Wie ich gesagt habe, es wird vielleicht niemals nötig sein, aber — aber wenn Sie nach Schloß Ruydene kommen, bitte ich Sie, mir zu versprechen, mich wissen zu lassen, wenn sich dort Kummer und Sorge einschleichen.“

„Kummer?“ wiederholte Crystal

(Fortsetzung folgt.)

Dr. R. Schiffmann's

## Asthma-Pulver

Bestandteile: 34,90% Salpeter, 51,10% süd-amerikanischer Stechapfel, 14% riechender Angelkolben.  
ist jetzt in den meisten Apotheken Deutschlands zu haben.

Eine kleine Schrift über Asthma, welche Zeugnisse über den außerordentlichen Erfolg dieses Pulvers enthält, ist durch Dr. R. Schiffmann, Berlin N., Leipzigerstr. 70, unentgeltlich zu beziehen.

## Revision

10 Prozent extra Rabatt

auf alle schon reduzierten Preise während des Ausverkaufs der Restbestände.

Muster auf Verlangen franco.

Modellbilder gratis.

der Lagerbestände aufkaufend der Neu-Übernahme voranzutreiben und noch für kurze Zeit den wirklichen Ausverkauf sämtlicher Damenkleiderstoffe für Frühjahr, Sommer, Herbst u. Winter fortzusetzen u. offerieren beispielsweise:  
6 m soliden Satene zum Kleid für M. 1.50  
6 m sol. Cubano zum Kleid für M. 1.80  
6 m sol. Dollar-Carranz zum Kleid für M. 2.70  
6 m sol. extra prima Loben zum Kleid für M. 3.90  
Ausserdem neueste Eingänge für Frühjahrs- und Sommer-Saison. Modernste Kleider- u. Blousonstoffe in allergrösst. Auswahl versandt einzeln. Motoren, bei Aufträgen von 20 Mk. an franco.  
Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Vertriebshaus.  
Stoff z. ganz. Herrenanzug f. M. 3.00  
" " Cheviotanzug " " 4.00  
" " mit 10 Prozent extra R. abatt.